

Das Projekt dauert drei Jahre:

Das Projekt dauert drei Jahre, bis Februar 2018.
Das Geld für das Projekt bezahlen die Aktion Mensch
und die Lebens•hilfe Amberg-Sulzbach e. V.



Text: Monika Ehrenreich, gar nicht schwer.
Büro für Lektorat und Leichte Sprache.
Layout: Fabien Butz.
Logo Wundernetz: Prof. Karlheinz Müller.
Fotos S. 1 und S. 10: Martina Leithenmayr.
Die Illustrationen stammen von © Lebenshilfe
für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.
Alle Rechte vorbehalten.



Das Wundernetz in Leichter Sprache



Wir machen ein Projekt.

Es heißt: Gemeinsam unterwegs – das Wunder•netz.

Das Wunder•netz heißt so: Weil wir uns freuen,
dass sich so viele Menschen dabei kennen•lernen.
Alle helfen zusammen und sprechen miteinander.



Es geht um Inklusion:

Das ist ein schweres Wort, es bedeutet:
Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben.
Alle Menschen sollen selbst entscheiden:
Wobei wollen sie mitmachen?
Keiner wird ausgeschlossen.

Das Projekt machen sechs Partner:

in Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach.
Sie möchten bei uns etwas verändern.
Aber auch andere Menschen können mit•machen:
Bitte melden Sie sich bei uns!

Sie können anrufen:
09621-3081266
Oder Sie schreiben eine E•mail an:
hallo@wundernetz.org





Hildegard Legat hat sich das Projekt ausgedacht:

Hildegard arbeitet bei der Offenen Behinderten•arbeit der Lebens•hilfe Amberg-Sulzbach e. V. Sie sorgt für die gute Zusammen•arbeit von Menschen mit und ohne Behinderung.

Monika Ehrenreich kümmert sich darum: Dass viele Menschen vom Wunder•netz erfahren. Und dass die Arbeits•gruppen immer wissen, was ihre Kollegen machen.



Menschen mit Behinderung nehmen an allen Arbeitsgruppen teil:

Menschen mit Behinderung sagen, was sie interessiert.
Sie sagen, welche Informationen sie brauchen.
Und welche Hilfen für sie wichtig sind.
Menschen mit Behinderung sind von Anfang an dabei.
Und sie sind mitten•drin.
Sie bestimmen, wie das Projekt weiter•geht.

Im Projekt arbeiten Menschen mit Lern•behinderung mit.
Und Menschen mit psychischer Behinderung.
Und Menschen mit Hör•schädigung.
Und Menschen mit einer Körper•behinderung.
Und Menschen, die eine andere Sprache sprechen.



Vier Partner machen Erwachsenen•bildung:

Das heißt:

Dort kann man viele Kurse machen, um Neues zu lernen.

Die Kurse sollen barriere•frei sein:

Es soll keine Hindernisse mehr für Menschen mit
Behinderung geben.

Es soll auch keine Hindernisse mehr in den Köpfen geben:

Wir wollen Berührungs•ängste abbauen.

Das sind die vier Partner:

Johann Bauer von der Katholischen Erwachsenen•bildung

Maja Berendes vom Evangelischen Bildungs•werk

Thomas Boss von der Volks•hoch•schule (VHS) Amberg

Maria Bogner von der VHS Land•kreis Amberg-Sulzbach

Die vier Partner wollen erreichen und darauf achten:

Menschen mit Behinderung sind in allen Kursen willkommen.

Menschen mit Behinderung fühlen sich
in den Kursen wohl.



Menschen mit Behinderung machen Fernsehen:

Alle drei Monate gibt es eine halbe Stunde lang eine Sendung. Sie läuft im Ober•pfalz TV (abgekürzt: OTV). Die Sendung wird von Menschen mit Behinderung gemacht.

Unser Partner ist Christoph Rolf von OTV. Die Menschen im Team überlegen gemeinsam: Welche Themen kommen in eine Sendung? Wie machen wir die Sendung so, dass sie alle verstehen?

Die Sendungen haben jetzt auch Unter•titel: für Menschen, die nicht hören können. Alle Sendungen kann man auch im Internet ansehen: auf der Internet•seite von OTV, in der Media•thek.



Internet ohne Hindernisse:



Daran arbeiten Professor Karlheinz Müller
und Professor Dr. Dieter Meiller.

Und ihre Studenten. Und Bernd Gerlang.

Sie sind von der Ost•bayerischen Technischen Hoch•schule
Amberg-Weiden (abgekürzt OTH).

Sie untersuchen, wie eine gute Internet•seite aussieht.

Sie machen eine gute Internet•seite für das Projekt.

Unsere Internet•seite ist in Leichter Sprache.

Es gibt viele Bilder:

Damit man die Texte besser verstehen kann.

Viele Menschen schreiben Texte in unserem Blog.

Ein Blog ist eine bestimmte Art von Internet•seite.

Ein Blog ist so etwas wie ein Internet-Tage•buch.

In unserem Internet-Tage•buch schreiben
viele verschiedene Menschen.

Sie erzählen von ihrem Leben mit einer Behinderung.

Oder von unserer Arbeit im Wunder•netz.

Alle Texte werden vorgelesen.



Fabien Butz hilft Hildegard Legat.
Er kümmert sich darum:
dass wir alle gut am Computer zusammen arbeiten können.
Und er hat viele Ideen:
Wie das Wunder•netz noch besser bekannt wird.

Das ist unsere Internet•seite:

www.wundernetz.org

Das Wunder•netz ist auch auf Facebook:

www.facebook.com/daswundernetz

Das Wunder•netz ist auch bei Twitter:

www.twitter.com/wundernetz



**Unser Projekt gibt es seit
Januar 2015.**

Das haben wir bis jetzt schon geschafft:

Alle Menschen in den Arbeits•gruppen sind Freunde geworden.

Alle sprechen miteinander und lernen gemeinsam.

Unsere Zusammen•arbeit ist sehr schön.



Inklusiv heißt:

Menschen mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam.

Es gibt mehr inklusive Kurse in der Erwachsenen•bildung.
Zum Beispiel einen Englisch•kurs
und einen Tanz•kurs
und Trommel•kurse
und Computer•kurse.

Und Handwerks•kurse mit Gebärden•dolmetschern:
Dabei wird der Kurs in Gebärden•sprache für Gehör•lose
übersetzt.

Yasmin Kasabaki hat eine Lern•behinderung.

Yasmin hat selbst einen Kurs geleitet: Libanesisch kochen.

In ihrem Kurs geht es darum:

Wie und was kochen Menschen im Libanon.



Wir bilden uns weiter.

Wir machen gemeinsame Kurse für unser Team.
Und für die Lehrer in der Erwachsenenbildung.

Zum Beispiel:

Einen Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit und ohne Behinderung.
Und den Kurs: Reden über Behinderung.

Wir planen gerade neue Kurse für alle im Wundernetz-Team:
Janis McDavid liest aus seinem Buch vor.

Es heißt: Dein bestes Leben. Vom Mut, über sich hinauszuwachsen.

Und den Kurs: Wie gehe ich mit Stress um?

Und den Kurs: Wie kann ich gute Texte schreiben?



Wir haben Prüfer für die Leichte Sprache ausgebildet.

Unsere Prüfer arbeiten in der Jura•werk•stätte oder besuchen das Heil•pädagogische Zentrum der Lebens•hilfe in Amberg. Sie prüfen: Ob ein Text in Leichter Sprache wirklich gut ist.

Das sind unsere Prüfer:

Franziska Triltsch, Sascha Seider, Iris Kleinwächter, Kerstin Binner, Tobias Hirsch, Oliver Kuhn.

Unsere Prüfer haben auch diesen Text geprüft.



Viele tolle Ideen:

Franziska Lottner hat ein Lied für das Wunder•netz gemacht:
Franziska hat den Text und die Musik selbst geschrieben.
Das Lied heißt: Ich bin besonders.
Unser Team macht gerade ein Musik•video dafür.,

Simone Lang hatte eine tolle Idee:
Wir pflanzen Blumen in einem Beet so an,
dass unser Wunder•netz•zeichen entsteht.
Das Blumen•beet ist am Wings•hofer Tor in Amberg.





